

Uwe Luhmann bleibt Bürgermeister in Mechtersen

Rat lehnt mit knapper Mehrheit Auflösung des Verwaltungsausschusses ab

VON UTE KLINGBERG-STRUNK

Mechtersen. Das Dorf ist klein. 700 Einwohner hat Mechtersen – und entsprechend überschaubar ist auch der Gemeinderat: Neun Mitglieder zählt das Gremium. Da Carl Neben (Freie Liste) und Roland Krause (CDU) fehlten, hatten bei der konstituierenden Sitzung am Ratstisch im Mechterser Schützenhaus nur sieben Ratsmitglieder Platz genommen. Sie wählten ihren alten Bürgermeister Uwe Luhmann (CDU) erneut zum Gemeindeoberhaupt – mit vier Ja-Stimmen bei drei Enthaltungen.

Aus den Kommunalwahlen war die CDU mit vier Sitzen als stärkste Kraft hervorgegangen. Während die Christdemokraten einen Sitz dazugewannen, verlor die SPD einen ihrer vormals zwei

Sitze. Zweitstärkste Kraft ist die Freie Liste Mechtersen (FLM) mit drei Mandaten, neu eingezeichnet in den Rat ist für die Grünen Günter Schmidt.

Dieser leitete als Ratsältester die Sitzung – und nutzte die Rolle gleich für eine Art Grundsatzrede: „Ich glaube, dass wir etwas anderes brauchen als einen Rat, der bürokratische Dinge abarbeitet. Wir müssen selbst kreativ werden und uns fragen, welche neuen Impulse für ein zukunftsfähiges Mechtersen wir setzen können.“ So müsse „der Tendenz eines Schlafdorfes“ entgegenwirken, müssen die Bürger stärker in Entscheidungen einbezogen werden.

Schmidt stellte den Antrag, den nicht-öffentlichen Verwaltungsausschuss, dem er als Einzelmandatsträger nicht angehört

ren kann, aufzulösen und dessen Punkte künftig im Rat öffentlich zu diskutieren: „Die bisherige Praxis ist Politik von gestern.“ Der Appell fruchtete nicht, der Antrag wurde mit vier zu drei Stimmen abgelehnt. Zwar fand Michael Schlüter (FLM): „Deine Motivation ist richtig.“ Seit 25 Jahren dürften die Ratsmitglieder zwar an VA-Sitzungen teilnehmen, aber dort „nicht mehr als Hallo und Tschüss sagen“.

CDU und SPD bilden Gruppe im Gemeinderat

Die CDU sah das jedoch anders: Der VA habe sich bewährt, fand Jürgen Cordes (CDU). Jedes Ratsmitglied habe dort Rederecht, nicht-öffentliche Punkte ließen sich zudem schlecht in die Ratsitzungen integrieren, die Entscheidungswege wären zu

schwerfällig. Auch Aline Langbartels (SPD) fand: „Die Transparenz war in der Vergangenheit immer super. Alle für die Öffentlichkeit relevanten Beschlüsse

werden schließlich im Rat noch einmal diskutiert.“ Und Luhmann betonte: „Wir machen keine Geheimniskrämerei. Vieles, was wir im VA behandeln, ist für

die Öffentlichkeit gar nicht interessant.“

Mit der Gruppenbildung von CDU und SPD hat sich die SPD-Frau Langbartels einen Platz im VA gesichert. Neben dem Bürgermeister gehört für die FLM-Fraktion Anke Bartsch dem Gremium an. Luhmann wird weiter auch als Gemeindedirektor fungieren, zum Verwaltungsvertreter bestimmte der Rat Johann-Jürgen Pamperin (CDU). Unterstützung bekommt der Bürgermeister zudem von seinen Stellvertretern Cordes und Langbartels, die einstimmig gewählt wurden. Als Gast überreichte Norbert Meyer, Kreisvorsitzender des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes, eine Urkunde an Michael Schlüter, der dem Rat bereits seit 25 Jahren angehört.



Start in eine neue Ratsperiode: Bürgermeister Uwe Luhmann (Mitte) wird unterstützt von seinen Stellvertretern (v. l.) Aline Langbartels und Jürgen Cordes, Verwaltungsvertreter ist Johann-Jürgen Pamperin(r.). Michael Schlüter wurde für 25-jähriges Engagement im Rat geehrt. Foto: uk